



Evangelische
Kirchengemeinde
Selm
Gemeindebote

HELLO
Summer



	Andacht	3 – 5
	Aus der Arbeit des Presbyteriums	6 – 7
	Aus dem Gemeindeleben	8 – 12
	Aus der Gottesdienstlandschaft	13 – 15
	Gottesdienste	16 – 17
	Kinderseite	18
	Aus den Kitas	19
	Aus der Kinder- und Jugendarbeit	20 – 21
	Aus der Konfi-Arbeit	22 – 25
	Gruppen und Kreise in den Gemeindeteilen	26 – 27
	Kontakte – so erreichen Sie uns	28

Titelbild: Katrin Brexeler

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Selm, Teichstraße 31, 59379 Selm
 V.i.S.d.P.: Pfarrerin Katrin Hirschberg-Sonnemann
 Redaktion: Fabian Ambrosi, Iris Graumann, Andrea Preuß,
 Sonja Weiberg, Henry Trippe
 Mail: redaktion-gemeindebote@ev-kirche-selm.de
 Layout: Agentur DaSuer, www.dasuer.de
 Auflage: 800 Exemplare

Äußerungen der Autoren müssen nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.
 Bei Terminangaben ist ein Irrtum vorbehalten.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 15. Oktober 2024.

Vertrauen weitertragen

Jesus sprach zu den vielen Menschen: „Wenn ihr im Westen eine Wolke aufziehen seht, sagt ihr sogleich: ‚Es gibt Regen.‘ Und so ist es. Und wenn ihr den Südwind spürt, sagt ihr: ‚Es wird heiß werden.‘ Und so ist es. Ihr Deutekünstler: Ihr wisst das Aussehen der Erde und des Himmels einzuschätzen? Den Augenblick der Entscheidung aber, wieso versteht ihr den nicht einzuschätzen? Warum entscheidet ihr nicht unter euch, was gerecht ist?“

(Lukasev. Kap. 12,54-57 in der Übersetzung der Bibel in gerechter Sprache)



Liebe Menschen unserer Gemeinde,

es braucht Hilfe, um die Welt zu verstehen. Selbst wenn wir heute, wie damals schon, Regenwolken und Saharawinde erkennen können, die Zeichen der Zeit sind heute nicht leichter zu erkennen. Was sind richtige Entscheidungen, was ist gerecht?

Unsere Welt ist kompliziert, wir wissen genau, dass unser Klima immer lebensfeindlicher wird für unsere Kinder und Enkel und ändern doch zu wenig aus Bequemlichkeit. Wir schieben viele Entscheidungen Politikern zu, achten sie selbst aber immer weniger. Viele von uns wissen, was sie falsch finden an den Handlungen anderer, aber tun es selbst nicht richtiger.

Das weltweite Netz, geschaffen, um uns unterschiedliche Menschen zu verbinden, hat grenzenlos Hass und Wut ermöglicht. Es wird übereinander gesprochen, gegeneinander agiert. Friedensverhandlungen gibt es immer seltener, Kriege immer mehr.

Den anderen, die andere zu verstehen suchen ist selten. Es ist Aufgabe nicht nur der Diplomatie. Statt Verständnis geht es um Positionen, die wir beziehen und oft stehen sie unversöhnlich nebeneinander.

Den Augenblick der Entscheidung aber, wieso versteht ihr den nicht einzuschätzen? Warum entscheidet ihr nicht unter euch, was gerecht ist?

Auch in unseren Kirchen ist nicht alles eindeutig und klar. Es gab schon zu Angela Merckels Zeit unterschiedliche Positionen im Nachdenken darüber, mit wie viel geflüchteten Menschen wir gut gemeinsam in unserem Land leben können.

Es gibt unterschiedliche Positionen darüber, ob wir als evangelische Christ:innen Waffenlieferungen unterstützen dürfen oder nicht. Welcher Weg der richtige ist, um Blutvergießen zu beenden in den Kriegen dieser Welt, auch dort, wo Jesus zuhause war. Wie ist mit eigener Schuld umzugehen, wenn Kinder und Jugendliche Missbrauch erfahren haben durch in der Kirche tätige Menschen? Das ist umstritten in den kirchlichen Leitungsgremien.

Warum entscheidet ihr nicht unter euch, was gerecht ist?

Das Geld, das unserer Gemeinde zur Verfügung steht, wird weniger. Viele Menschen beenden ihre Kirchenmitgliedschaft, auch die wirtschaftlich starken Jahre sind vorbei.

Wofür soll das weniger werdende Geld eingesetzt werden? Was ist gerecht? Sicher sollen nicht nur Kirchen und Gemeindehäuser finanziert werden.

Ist es richtig, es vor allem für diejenigen zu verwenden, die weniger haben als andere? Weil sie nicht arbeiten können, krank oder suchtkrank sind?

Oder für die, die zukünftig in unserer Welt, in unseren Kirchen und Gemeinden leben – Kinder und Jugendliche?

Geht es in unseren gemeindlichen Aktivitäten darum, dass es uns in unseren Gruppen und Kreisen gefällt; dass wir attraktiv sind, damit wenigstens ein paar mehr Menschen zu unseren Angeboten kommen – oder dass wir die aufsuchen, die sich schon lange nicht mehr in unseren Häusern und Gottesdiensten zuhause fühlen, aber der Kirche trotzdem verbunden bleiben, damit sie in Trauer und im Glück gut begleitet sind?

Wie entscheiden wir gerecht?

Es braucht Hilfe die Welt zu verstehen –

Am leichtesten ist es oft nur mit denen zu sprechen, deren Weltverständnis dem eigenen gleicht. Die vieles genauso sehen in der Gemeinde, in der Politik wie man selbst, die mit denselben Worten sprechen. Dann fühlen wir uns bestärkt und sicher.

Hilfe für unser Miteinander in der Welt, in unseren Kirchen und Gemeinden bietet das nicht.

Hilfreich für das Verstehen der Welt ist es, wenn wir den Menschen zu verstehen suchen, der es ganz anders meint und macht als wir selbst. Dessen Art und Weise zu leben und zu glauben ich vielleicht sogar falsch finde. Dann nicht über „den anderen/die andere“ zu sprechen, sondern miteinander oder auch nebeneinander die Welt verstehen - das hilft. Selten wird Einigkeit das Ergebnis sein, das muss auch nicht. Offenheit und direkte Kommunikation sind das erste Ziel. Jesus hat das gekonnt. Er hat nicht über andere gesprochen, über sie geurteilt – sondern Sprachbilder gemalt, in denen sich seine Hörer:innen einfinden konnten. Jeder/jede mit seiner und ihrer Position.



Wenn ihr im Westen eine Wolke aufziehen seht, sagt ihr sogleich: „Es gibt Regen.“ Und so ist es. Und wenn ihr den Südwind spürt, sagt ihr: „Es wird heiß werden.“ Und so ist es. Ihr Deutekünstler!

Deutekünstler sind wir gemeinsam in unserer Welt.

Der Philosoph R.D. Precht sagte vor kurzem in einem wöchentlichen Podcast, in dem er sich austauscht mit einem Journalisten (der seine Position nicht immer teilt), dass er sich vorstellt, eine fremde Lebensart von außen würde unseren sich immer weiter erwärmenden Planeten beobachten und uns darauf. Sie würde vermuten, dass wir Menschen zusammenhalten, damit die Welt lebbar bleibt für unsere Kinder. Alle Kraft und alles Geld sollte dafür aufgewandt werden – das wäre eine gerechte Entscheidung angesichts der Zeichen der Zeit.

Weiter zu versuchen, die Welt zu verstehen, offen zu bleiben in der eigenen Position Andersdenkenden gegenüber, die Hoffnung auf gemeinsames Handeln zu behalten, ist auch als Christ:in nicht leicht.

Ich blättere ein wenig weiter in meiner Bibel und lese:

Gefragt von den Pharisäern und Pharisäerinnen, wann das Reich Gottes komme, antwortete Jesus ihnen: „Das Reich Gottes kommt nicht auf beobachtbare Weise, noch werden die Leute zu euch sagen: Seht, da oder dort drüben. Merkt. Das Reich Gottes ist nämlich mitten unter euch!“

(Lukasev. Kap. 17, 20f in der Übersetzung der Bibel in gerechter Sprache)

Gottes Segen mitten unter Ihnen und Euch wünscht
Pfarrerin Katrin Hirschberg-Sonnemann

Du sollst dich nicht der
Mehrheit anschließen, wenn
sie im **Unrecht** ist. ‹‹

EXODUS 23,2

Monatsspruch JULI 2024

Aus der Arbeit des Presbyteriums

Vorstellung

Mein Name ist Tobias Bergmann. Ich bin 56 Jahre alt, wohne in Dortmund-Dorstfeld und bin Pfarrer für Vertretungsdienste im Kirchenkreis Dortmund, zu dem ja auch die Kirchengemeinde Selm gehört. Im Moment bin ich mit der Hälfte meiner Dienstzeit im Knappschafts-Krankenhaus in Dortmund-Brackel als Krankenhausseelsorger im Einsatz, mit der anderen Hälfte unterstütze ich das pastorale Team in Selm und Bork. Das heißt, Sie begegnen mir bei Gottesdiensten, Taufen, Beerdigungen und auch sonst im Gemeindealltag. Zudem arbeite ich in der Gemeindeleitung und bin seit kurzer Zeit stellvertretender Vorsitzender des Presbyteriums. Ich freue mich auf die Zeit mit Ihnen und wünsche Ihnen Gottes Segen und einen schönen Sommer.



Aus der Arbeit des Presbyteriums

Mit dem Gottesdienst zur Einführung hat das neue Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Selm für vier Jahre seine Arbeit aufgenommen. Am 17. März haben ihre Beauftragung neu empfangen: Michael Kaminski, Alexander Nimtz, Olaf Herrmann und Frauke Papior. Ihren Dienst weiter fortsetzen: Fabian Ambrosi, Heike Hoppe, Nora Jost, Barbara Niedrich und Katharina Schweingruber. Verabschiedet wurden aus der Arbeit des Presbyteriums Andrea Dorenkamp, Iris Graumann (nach über 20 Jahren im Amt), Susanne Jockheck und Simone Scharna.

Das Presbyterium steht vor vielen Herausforderungen. Die pastorale Situation ist weiterhin davon geprägt, dass die 2. Pfarrstelle der Gemeinde seit dem Weggang von Pfarrerin Antje Wischmeyer nicht wiederbesetzt wurde. Pfarrerin im Probedienst Katrin Brexeler, die nach dem Ableisten ihres Vikariats mit 100 % zur Vakanzvertretung der unbesetzten Stelle im April 2023 kam, ist seit dem Herbst des vergangenen Jahres in Mutterschutz und zweijähriger Elternzeit für ihr zweites Kind. Den pastoralen Notstand vertritt (wieder mal) Pfarrer i. R. Hans Otto Witt. Pfarrerin i.R. Ruth Becker-Witt bringt sich ehrenamtlich in unsere Gemeinde durch die Übernahme von Beerdigungen und Gottesdiensten ein und es gibt eine zusätzliche Entlastung durch den Pfarrer im Vertretungsdienst Tobias Bergmann; alle drei fahren jeweils aus Dortmund an. Das Presbyterium ist dankbar für die Unterstützung!

Vertrauen weitertragen

Nach Abschluss der Renovierungsarbeiten an der St. Trinitatis Kirche Bork und der Ausgestaltung des neu angebauten offenen Gemeinderaums stehen erneut Renovierungsarbeiten an: Das Dach des Gemeindezentrums Selm muss umfassend saniert werden. Schon lange bestehen immer wieder auftretende Feuchtigkeitsschwierigkeiten. Um das Gebäude zu erhalten, ist eine grundlegende Sanierung unumgänglich. Dabei sollen, soweit wie möglich, energetische Maßnahmen, die dann später für das Gebäude erfolgen können, mitbedacht werden. Das Presbyterium ist mit dem beauftragten Architekturbüro bemüht darum, sorgsam mit den entstehenden Kosten umzugehen, damit auch für die weitere Gemeindegemeinschaft, trotz der dringend notwendigen Renovierung, Rücklagen erhalten bleiben.

Aufgrund der hohen Anzahl fehlender Kita-Plätze ist die Stadt Selm auf das Presbyterium mit der Bitte zugekommen, eine unserer Kindertageseinrichtungen, die von der gemeinsamen Trägerschaft des Kirchenkreises betrieben werden, um zwei Gruppen zu erweitern. Das Presbyterium sieht eine gute Möglichkeit des Neubaus von zwei Gruppenräumen angrenzend an die Kita Siloah, da das ehemalige Pfarrhaus an der Teichstr. 25 aufgrund maroder Bausubstanz abgerissen werden musste und auch eine große Erweiterungsmöglichkeit des Außengeländes so zur Verfügung steht. Doch ein Neubau braucht von der Planung bis zur Durchführung mindestens zwei Jahre Zeit. Um auf die aktuelle Notlage reagieren zu können, plant die Stadt Selm als Zwischenlösung auf das inzwischen verpachtete Gelände des ehemaligen Pfarrhauses in Bork eine Containerersetzung, bis ein Einzug in die neuen Gruppenräume in der Teichstr. möglich ist. In den Planungen ist die gute Zusammenarbeit zwischen der Stadt Selm, der Geschäftsführung der gemeinsamen Trägerschaft des Kirchenkreises und der Kita-Leitungen mit dem Presbyterium hervorzuheben.

Auf regionaler Ebene tagt – dem Auftrag des Kirchenkreises gemäß – der Regionalrat monatlich. Ihm gehören jeweils drei Vertreter:innen der Gemeinde Lünen, Horstmar-Preußen, Brambauer und unserer Gemeinde an. Es gilt Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Gemeinden festzustellen, Kooperationsmöglichkeiten zu erarbeiten und zukunftsorientierte Überlegungen anzustellen.

Das neue Presbyterium ist an vielen Stellen in die regelmäßige gemeindliche Arbeit der Gruppen und Kreise eingebunden, es hat die Konfirmationen im Mai/Juni verantwortet und begleitet, jeder Presbyter und jede Presbyterin hat zusätzlich eigene Arbeitsschwerpunkte.

Über Anregungen, Kritik und auch positives Echo freuen wir uns und sind ansprechbar.

Pfarrerin Katrin Hirschberg-Sonnemann



Drahteseljour 55+

Ev. Kirchengemeinde Selm ...einfach mal mitfahren

Evangelisch unterwegs - mit dem ‚heißen Draht nach oben‘

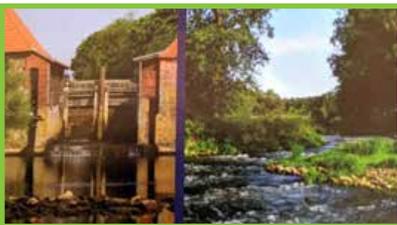
so entstand im letzten Jahr der Titel für unser Angebot, als Kirchengemeinde mit dem Rad unterwegs zu sein. Zwei von vier geplanten Touren liegen hinter uns und waren wunderbar.

„Das Schöne am gemeinsamen Radeln“, sagte eine Teilnehmerin, „ist die Vielfältigkeit: Zuerst gehe ich in den Gottesdienst, dann komme ich in Bewegung und ins Gespräch. Es spricht sich leichter, wenn es so beiläufig geschieht. Und dann kann ich einfach so vor mich hinfahren, die Gedanken sortieren und bin nicht allein.“

Unser Café-Treffpunkt steht immer auch allen offen, die nicht mitradeln. Eine gute Idee, die gleich von Anfang an von älteren Seniorinnen initiiert wurde. Sie kommen mit dem Auto dazu und bereichern unsere Gemeinschaft. Auf die nächsten beiden Touren im September und Oktober (siehe unten) freuen sich Gisela Szewczyk, Burkhardt Thissen, Helmut Stiller und Petra Grohnert

4. August 2024

Fahrrad-Picknick in unberührter herrlicher Natur



Ein genüssliches Kännchen trinken und Sahnetorte naschen in gemütlichen Plüschesseln gibt es heute nicht. Freuen Sie sich stattdessen auf eine robuste Picknick-Tour in der weitläufigen Auenlandschaft der Lippe am Rande des 2Stromlandes rund um Olfen. **Vergessen Sie nicht Proviant (Essen und Trinken) einzupacken!** Wenn die Zeit es

noch erlauben sollte, können wir uns im neu gebauten Naturparkhaus an der Füchtelner Mühle über die Entwicklung und Renaturierung der Stever-Auenlandschaft informieren.

Tourenlänge: ca. 34km, Tourendauer: 3 ½ Stunden, Schwierigkeitsgrad: leicht

Vertrauen weitertragen

01. September

Blaue Stunden auf dem Sattel und im Café Indigo



Es geht nach Lüdinghausen.

Durch Felder und am Fluss entlang fahren wir zum schönen Café Indigo in der Nähe vom Klutensee und Burg Vischering.

Im Café gibt es sehr leckeren Kuchen, aber auch etwas Herzhaftes und sehr schöne Dekorationen aus dem Blaufärberhaus. Das Café hat seinen Namen von der blauen Pflanzenfarbe, mit der früher feines Tuch gefärbt wurde.

Tourenlänge: ca. 35km, Tourendauer: 3 ½ Stunden, Schwierigkeitsgrad: leicht

Abfahrt immer im Anschluss an den Gottesdienst um 12.30 Uhr am Glockenturm in Selm am Markt. Jede/r Teilnehmende fährt auf eigenes Risiko. Es besteht Helmpflicht. Helle Kleidung/Warmweste erhöhen die Sicherheit. Die Geschwindigkeit beträgt 17-21 km/h. Eine Anmeldung zu unseren Touren ist nicht erforderlich, hilft aber der Planung und ist möglich im Gemeindebüro bei Astrid Jahn: Tel: 02592-1206 oder per Mail bei petra.grohnert@gmx.de

Clemens Bittlinger Konzert

Was für ein schöner Abend. Unter dem Motto: „Atem - Klang der Seele“ waren am 26. Mai in unserer Kirche am Markt schöne Klänge mit Orgel, Saxophon, Gitarre, Percussion-Instrumenten und Gesang zu hören.



80 Menschen lauschten der Musik und den tiefgehenden Worten von Clemens Bittlinger. Besonders schön war es, alte Chormelodien aus dem Gesangbuch mit neuen Texten zu hören und mitzusingen. Viele nahmen die guten Worte und schönen Klänge als CD oder im Herzen mit.

Ein besonders herzlicher Dank gilt den vielen fleißigen Händen hinter den Kulissen.

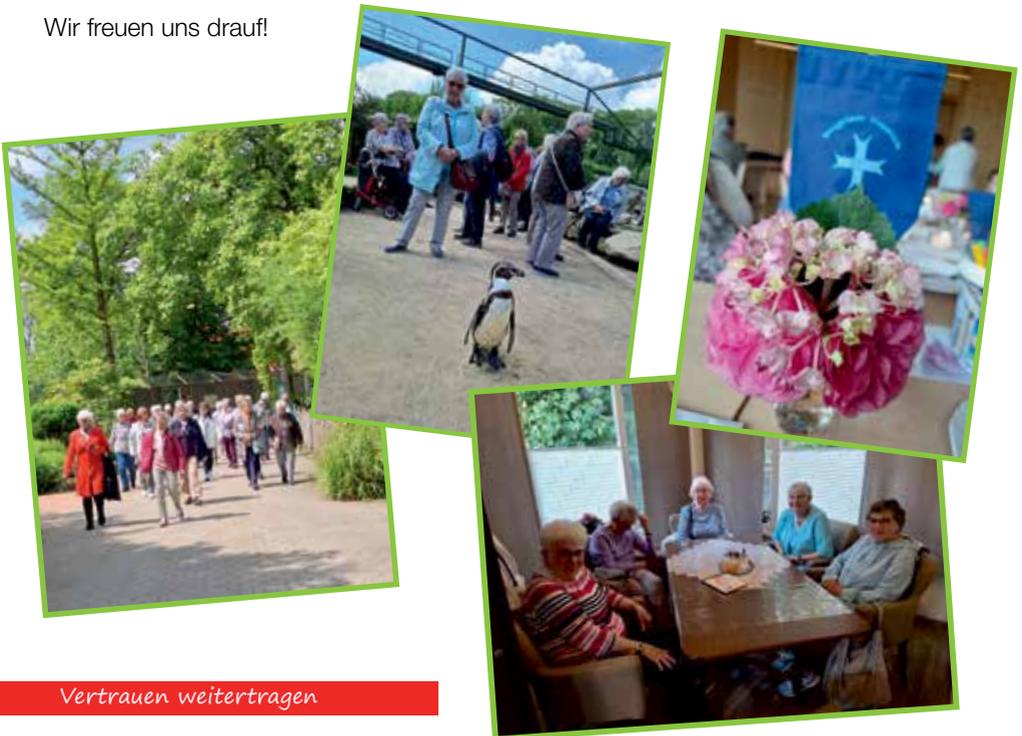
Die Frauenhilfe unterwegs

Aus grauer Städte Mauern... zog es die Frauenhilfen im Mai in den NaturZoo Rheine. Bei schönstem Wetter genossen wir unser Zusammensein bei der Fahrt und in dem sehr schönen Zoo, der seinem Namen alle Ehre gemacht hat. Eine grüne Oase nahm uns in Empfang, wie auch Tiere, z.B. Pinguine, Kamele, (harmlose) Klapperstörche, Kängurus, Präriehunde und viele mehr, denen wir zum Teil sehr nahekommen konnten. Wie gut, dass uns eine qualifizierte Biologin begleitete – sonst wären wir auf die niedlichen und harmlos guckenden Affen sicher hereingefallen, die nur auf den möglichst essbaren Inhalt unserer Taschen aus waren. Natürlich: Kein Ausflug ohne Café-Stopp.

Die nächste Fahrt – zum Zisterzienserkloster in Bochum-Stiepel – findet statt am **Mittwoch, den 4. September 2024** und ist wieder – wie auch unsere Frauenhilfe-Treffen – für alle interessierten Frauen offen.

Eine Anmeldung ist bis zum **22. August 2024** im Gemeindebüro, Tel: 1206, oder bei Petra Grohnert, Tel: 0172 9938856, erforderlich.

Wir freuen uns drauf!



Vertrauen weitertragen

Activity 55+

Ein neues Angebot für Menschen zwischen 55 und 99 Jahren wollten wir ausprobieren und starteten im Januar sonntags mit Activity 55+. Der Name zeigte schon die Richtung an: Es sollte kein Sitznachmittag sein, sondern ein Zusammensein, das Geist und Körper in Bewegung hält. Und dies traf den Nerv der Besucher und Besucherinnen.

Den Kaffee gibt es zum Ankommen auf die Hand, die Begrüßung dazu im Flur. Ein schöner „Bienenkorb“ ist dann immer... und dann geht's los. Spielen und siegen wollen, gemütliche Plauderrunde und immer ein Angebot, das wechselte: Einer „Kinozeit“ im Januar folgte der „Brot-sommelier“ im Februar. Weiter ging es mit farbenfrohen Cocktails mit unserem Presbyter Michael Kaminski, ihm folgte Heinz Erhard als besonderer Gast und das Muttertags-Special im Auenpark. Mit sportlichen Aktivitäten neben Würstchengrill und Sektbar... wenn schon, denn schon... verabschiedeten wir uns in die Sommerpause.

Es wurde gestaunt, gelernt, viel gelacht, gesungen, Leib und Seele bewegt und das alles in schöner Gemeinschaft, in der keiner etwas mitmachen muss, aber immer gerne darf. Ab September heißt es wieder an jedem 2. Sonntag eines Monats: Jedermann und Jederfrau ist zwischen 15.00 und 17.00 Uhr herzlich willkommen bei Activity 55+.

Übrigens: Für Programmwünsche sind wir immer zu haben.



Hinweis: Im Dezember findet statt Activity 55+ am 2. Sonntag die Adventsfeier für Senioren und Seniorinnen statt.

Newsletter

Sie wollen und Ihr wollt monatlich informiert sein über unsere Gemeinde, zusätzlich zum zweimal jährlich erscheinenden Gemeindeboten?

Dann schon jetzt vormerken lassen für unseren Newsletter, der ab 2025 monatlich zugemailt wird mit:

- Kleiner Andacht
- Vorankündigungen
- Neuem aus der Gemeinde

Bei Interesse einfach schon jetzt E-Mail Adresse ans Gemeindebüro schicken:
DO-KG-Selm@ekkdo.de



Der **HERR** heilt,
die zerbrochenen **Herzens** sind,
und verbindet ihre **Wunden.** «

PSALM 147,3

Monatsspruch **AUGUST 2024**

Abendsegen – immer eine besondere Stunde

Seit zwei Jahren schon findet, mit Ausnahme der Schulferien, der Abendsegen meist in der Borker St. Trinitatis Kirche am 2. Samstag im Monat um 18.00 Uhr statt.

Die besondere Mischung der „Zeit für sich selbst und Zeit für Gott“ hat einen festen Platz im Angebot der Kirchengemeinde gefunden: für alle, die auf der Suche nach Ruhe und Auftanken sind, gern für sich

sind oder mit vertrauten Menschen kommen. Die gerne Musik hören und nicht immer mitsingen wollen, meditative Texte und Gedichte mögen, meist mit „mehr“ nach Hause gehen, als sie gekommen sind – eben immer eine besondere Stunde.



Der Abendsegen am 14. September hat das Thema: Gottes Kind ?!

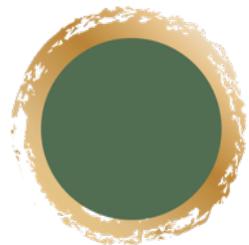
Bibelabende im Pfarrhaus

Herzliche Einladung zu unseren Bibelabenden im Pfarrhaus.

Wir teilen besondere Texte der Bibel, verbinden sie mit Lebens- und Glaubenserfahrung in besonderer Atmosphäre am:

19. Juli	19.30 Uhr	Texte der Johannesoffenbarung 2
30. August	19.30 Uhr	aus dem Buch Esther
27. September	19.30 Uhr	Gleichnisse im Lukasevangelium

Bitte anmelden bei Pfarrerin Hirschberg-Sonnemann Tel. 91 72 844



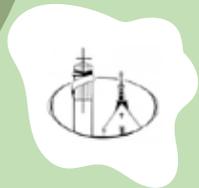


KINDERBIBELNACHMITTAGE 2024:

Freitag, 06.09., 16:00 – 18:00 Uhr und Familiengottesdienst am Sonntag, 8.9.
Engel – immer nah

Freitag, 08.11., 16:00 – 18:00 Uhr und Familiengottesdienst am Sonntag, 10.11.
Luther und die Angst

Samstag, 14.12., 15:00 – 17:00 Uhr:
Wer ist Maria? Unser Weihnachts-Spezial



Kontakt:

Pfarrerin

Katrin Hirschberg-Sonnemann

Fon: 02592 9172844

Evangelische Kirchengemeinde

Selm Teichstraße 31 59579 Selm

Fon: 02592/1206

Alle Kinder ab 6 bis 12 Jahren sind herzlich
willkommen!

Bilder: N. Schwarz ©

Krabbelgottesdienst - Kirche für die (ganz) Kleinen + Familie

Nicht nur krabbeln ist ok im Gottesdienst am **20. Juli 2024, um 15.30 Uhr, in der St. Trinitatis Kirche Bork** – auch laufen, springen, hüpfen, singen, spielen, mitmachen... Eine unkomplizierte Kirchenzeit für Familien mit kleinen Kindern, nicht zu lang (ca. 30 min), mit einer biblischen Geschichte und Saft, Wasser, Tee und Keksen für alle hinterher. Wer mag, kann auch gern mit Pfarrerin Hirschberg-Sonnemann am **8. Juli 2024 vorbereiten, um 15.30 Uhr im Gemeinderaum der St. Trinitatis Kirche Bork.**



Herzlich willkommen!



LeseCafé

„Alle reden vom Krieg, vom Frieden reden viel zu wenig Menschen“, schreibt Heribert Prantl in seinem im April erschienen Buch „Den Frieden gewinnen“. Heribert Prantl ist Jurist, katholischer Christ, Autor und Journalist. Er begründet seinen Aufruf zu einer neuen Friedensbewegung gegen die Gewöhnung an furchtbare Kriege mit Immanuel Kant. Es geht nicht um Frieden, den „die da oben“ stiften, sondern um Frieden, der in unserem alltäglichen Handeln beginnt: in Sprache, Bildung und Strukturen. „Frieden“, sagt der Philosoph Immanuel Kant schon 1795, „muss jeden Tag gestiftet werden, er ist kein Normalzustand.“ Und wir müssen uns jeden Tag selbst fragen: Wie geht es, Frieden zu stiften?



Am Montag, den 15. Juli, findet das 1. LeseCafé um 18.00 Uhr im Gemeinderaum der St. Trinitatis Kirche Bork statt. Das Buch wird vorgestellt, Ausschnitte gelesen, darüber gesprochen und diskutiert.

Im 2. LeseCafé am 16. September um 18.00 Uhr ist alles eine Frage der „Resonanz“! Hartmut Rosa, Soziologe, Organist, evangelischer Christ, hat eindrücklich gezeigt, dass wir in unserer beschleunigten Welt immer mehr Entfremdung erleben. „Resonanz“ ist die Gegenbewegung zum Verstummen, mit „Resonanz“ beschreibt Hartmut Rosa die Möglichkeit eines guten Lebens, in dem wir bewusst auf unsere Welt bezogen sind, anstatt „Lebensqualität in der Währung von Glücksmomenten, Optionen und Ressourcen zu messen“. Hartmut Rosa beschreibt die Verheißung der Religion in seinem umfassenden Resonanz-Buch auf 18 beeindruckenden Seiten. Diese werden vorgestellt und zur gemeinsamen Diskussion angeregt

Gottesdienste

	St. Trinitatis Kirche Bork	Ev. Kirche am Markt Selm
6. Sonntag n. Trinitatis 7. Juli 2024	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl + Reisesegen	
7. Sonntag n. Trinitatis 14. Juli 2024		10.00 Uhr Gottesdienst
8. Sonntag n. Trinitatis 21. Juli 2024	10.00 Uhr Gottesdienst	
9. Sonntag n. Trinitatis 28. Juli 2024		10.00 Uhr Gottesdienst
10. Sonntag n. Trinitatis 4. August 2024	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	
11. Sonntag n. Trinitatis 11. August 2024		10.00 Uhr Gottesdienst
12. Sonntag n. Trinitatis 18. August 2024	10.00 Uhr Gottesdienst	
13. Sonntag n. Trinitatis 25. August 2024	9.30 Uhr Gottesdienst	11.00 Uhr Gottesdienst
14. Sonntag n. Trinitatis 1. September 2024	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
15. Sonntag n. Trinitatis 8. September 2024	9.30 Uhr Gottesdienst	11.00 Uhr Gottesdienst
Samstag, 14. September 2024	18.00 Uhr Abendsegen	

	St. Trinitatis Kirche Bork	Ev. Kirche am Markt Selm
16. Sonntag n. Trinitatis 15. September 2024	9.30 Uhr Gottesdienst	11.00 Uhr Gottesdienst
17. Sonntag n. Trinitatis 22. September 2024	9.30 Uhr Gottesdienst	11.00Uhr Gottesdienst
18. Sonntag n. Trinitatis 29. September 2024	9.30 Uhr Gottesdienst	11.00 Uhr Gottesdienst

In den Schulferien entfällt der **Abendsegen**.

Taufen sind in der Regel am 2. Samstag im Monat um 15.00 Uhr in unseren Kirchen und in den Sonntagsgottesdiensten. Anmeldungen bitte im Gemeindebüro.

Gottesdienste an anderen Orten:		
Mittwoch, 17. Juli 2024 21. August 2024 18. September 2024	15.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Seniorenresidenz (Ludgeristr. 123)	<i>Diakonin Petra Grohnert</i>
Donnerstag, 18. Juli 2024 22. August 2024 19. September 2024	10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst im Altenwohnhaus St. Josef	<i>Diakonin Petra Grohnert</i>
Samstag, 27. Juli 2024 28. September 2024	11.30 Uhr Gottesdienst „Pusteblume“ auf dem Friedhof in Selm	



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Licht bringt Leben

„Papa, wer hat unseren Garten so schön gemacht?“

„Also, ich habe das Gras gesät und die Apfelbäume gepflanzt. Aber erfunden habe ich sie nicht. Die gab es schon lange vor den Menschen.“ – „Und was war dann also ganz am Anfang?“

„Es gab schon den Lauf der Jahreszeiten, den Wechsel von Tag und Nacht, den Morgen und den Abend. All das war nur mit Licht möglich. Denn Gott hat das Licht geschaffen! Nur so konnten Menschen und Pflanzen entstehen.“



Deine Muschelnkette

Hast du im Urlaub Muscheln und Strandgut gesammelt? Dann bohre vorsichtig ein Loch in die Muscheln und Hölzchen. Fädle sie auf eine Lederschnur und mach jeweils vor und hinter jeder Muschel einen Knoten.



Wie heißt der Berg, an dem die Arche Noah gelandet ist? Schreibe zu jedem Bild rechts davon das gesuchte Wort. Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben die Lösung.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: sbo@halle-benjamin.de

Illustration: Benjamin



Hallo, wir sind's !!

Wir sind die zukünftigen Schulkinder aus dem St. Trinitatis Kindergarten. Wir heißen Noah, Ben, Justus, Hannes, Klara, Ciara, Adelina, Toni, Ben, Maxim und Louis.

In unserem letzten Kita-Jahr haben wir so viel erlebt und davon möchten wir berichten.

Als erstes haben wir unseren Kinderbeirat gewählt. Toni, Adelina und Justus haben uns sehr gut vertreten.

Dann ging es so richtig los:

- Kinderrechte! Das war ein sehr wichtiges Thema
- Ein Fußgängerführerschein! Damit haben wir auch den Schulweg erkundet
- Stark ohne „Muckis“! Es gibt viele andere Möglichkeiten, um zu zeigen, dass man stark ist
- Die Welt ist bunt! Farbenlehre, Zahlen und Formen waren unsere Themen
- Natürlich stand auch ein Feuerwehrbesuch auf dem Programm
- Andere Ausflüge (Bauernhof) und wunderschöne Waldtage fanden ebenso statt
- Herr Kayan (Kampfsporttrainer) besuchte uns. Das war spannend und aufregend.

Wie stärke ich mein Selbstbewusstsein?? Wie kann ich Vertrauen gewinnen??

Liebe Leser:innen, Herr Kayan hat gesagt: WIR SOLLEN UNS SO ANNEHMEN WIE WIR SIND! Und das gilt nicht nur für uns Schukis. Am besten sei es, am Morgen vor einen Spiegel zu treten und zu sagen.: „Na, mein Schatz!“

So, dass war doch eine ganze Menge. Die nächste aufregende Zeit steht uns ja nun bevor: AB IN DIE SCHULE!!

Herzliche Grüße aus Bork.....Eure Schukis



Wie sieht Kirche eigentlich in Arizona aus?

Für mich war es mal wieder Zeit für eine Flucht aus dem Alltag, also wohnte ich die erste Jahreshälfte bei meiner schon gut bekannten Gastfamilie in Arizona, USA. Seit 2017 besuche ich die Christ Greenfield Gemeinde, wann immer ich in der Stadt bin. Meine Gastkinder besuchten damals die zugehörige Schule und so kam der Kontakt zustande.

Pastor Tim Ahlmann arbeitet hier seit August 2013. Im Mai 2024 durfte ich ein kleines Interview mit ihm führen und als ich ihn fragte, was die Gemeinde Christ Greenfield ausmacht, geriet er ins Schwärmen.

Besonders stolz ist er auf die Ausbildung neuer Mitarbeiter: „Die meisten Mitarbeiter unserer Kirche und der Schule sind bei uns aufgewachsen, wir müssen nur selten Stellen extern ausschreiben. Wir bilden stetig weiter aus und so entsteht ein Vertrauen und eine Gemeinschaft, die man kaum beschreiben kann.“ Auch der zweite Standort im Nachbarort Mesa, die Schule und immer neue Projekte sind Teil eines großen Netzwerks, welches sich stets gegenseitig unterstützt. Finanzielle Unterstützung kommt vor allem von den Gemeindegliedern, eine Kirchensteuer gibt es hier nämlich nicht. Pastor Tim ist es ein Anliegen, dass das Geben auf freiwilliger, aber auch gerechter Basis geschieht. „Die, die wenig haben, geben, was sie können, und die, die finanziell von Gott mehr gesegnet wurden, können und sollten auch mehr geben.“ Die Schulgebühren und Mieteinnahmen eigener Räumlichkeiten bieten zudem ein zweites finanzielles Standbein, denn außerhalb der Pandemie gibt es keine staatlichen Gelder.

Auch in den USA gehen die Mitgliederzahlen zurück, aber bei weitem nicht so schnell oder stark wie in Europa“, berichtet Pastor Tim. Die vier Sonntagsgottesdienste (zwei traditionelle und zwei moderne) sind gut besucht, sichtbar sind die Kirchaustritte also noch nicht. „You belong here.“ („Du gehörst hierhin“) ist ihr Slogan, den man überall wiederfindet. Von Tag 1 an habe ich mich mit all meinen Emotionen so willkommen gefühlt. Sie bieten außerdem „CG Cares“ („Christ Greenfield kümmert sich“) zu Themen wie Scheidung, Finanzen, Suchterkrankungen oder Glaubenskrisen an. „Wir können nur am lokalen Blick auf die Kirche etwas ändern, aber wir versuchen alles, dass man unsere Arbeit als Segen und nicht als Last ansieht.“ Das alles sind sicherlich nur ein paar der Gründe, dass man noch keine leeren Kirchenbänke sieht.



Auch die politische Lage ist ein großes Thema in der amerikanischen Kirche. Pastor Tim erzählte mir lange über seine Sorgen, aber auch über die Rolle der Kirche in der Politik. Der Kern seiner Aussagen war, wie in den USA üblich, eher konservativ: „Wenn unsere christlichen Werte angegriffen werden, hat die Kirche das Recht und die Pflicht, sich zu äußern. Wir können auch auf kulturelle Missstände aufmerksam machen.“ Dabei bezieht er sich vor allem auf Themen wie Abtreibung, die traditionelle Form der Familie und Geschlechtsangleichungen. „Dennoch wurden wir auch gelehrt, zu unterstützen. Wir beten also für Präsident Biden, aber wir dürfen keinen Kandidaten öffentlich hervorheben. Manche Kirchen hier tun das, aber wir Protestanten machen das im Allgemeinen nicht.“

Pastor Tim war sehr interessiert an unserem Austausch und wusste tatsächlich auch schon einiges von dem, was ich ihm erzählt habe. Seine Vorfahren stammen nämlich aus Deutschland, was man auch an seinem Nachnamen sieht. Anlässlich des Lutherjubiläums 2017 ist eine Gruppe aus der Gemeinde nach Wittenberg geflogen. Da wäre Pastor Tim gern dabei gewesen, aber mit einer jungen Familie war es leider nicht möglich. In Zukunft möchte er neben einer Reise nach Israel auf jeden Fall Berlin und Wittenberg erkunden. Nach Selm habe ich ihn selbstverständlich auch eingeladen.

Silke Hoppe



Liebe Gemeinde,

der Konfi-Jahrgang 2023/24 ist nun leider schon zu Ende. Doch bevor unsere Konfirmand*innen „entlassen“ wurden, haben wir ihnen noch ein paar Fragen über ihr Jahr im KU gestellt.

Das, was ihnen am besten gefallen hat, war von fast allen genannt: Die Konfi-Fahrt nach Tecklenburg mit Übernachtung in der Jugendherberge.

Viele haben sich darüber gefreut, mehr Zeit mit ihren neu gewonnenen Freunden zu verbringen, andere waren froh darüber, mal eine Nacht nicht zu Hause zu sein. Der Ausflug war eine gelungene Möglichkeit, die Gemeinschaft weiter zu stärken und hat unseren Konfi-Jahrgang nochmal näher zusammengedrückt.

Dadurch haben manche auch Lust bekommen, sich demnächst ehrenamtlich in unserer Gemeinde zu engagieren; wir freuen uns natürlich immer auf weitere Unterstützung, vor allem in der momentanen eher schwierigen Zeit.

Viele Konfis sind durch die Konfi-Fahrt auch nochmal gespannter und eventuell auch aufgeregter hinsichtlich ihrer Konfirmation. Auch wenn die Geschenke dabei eine große Rolle spielen könnten, freuen sie sich auf das Zusammenkommen der Familie, dass sie nun näher zu Gott gefunden haben und sie auf dieses schöne Jahr zurückblicken können.

Ebenfalls ein großes Thema in der Vorbereitung zur Konfirmation war der Konfirmationsspruch. Es wurde häufig ein Spruch gewählt, der von den Konfis für sie als passend empfunden wurde. Er strahlt außerdem noch die Hoffnung für das zukünftige Leben aus. Wir, das Konfi-Team, freuen uns, dass der große Tag der Konfirmation viel im noch jungen Leben unserer Konfirmand*innen bedeutet und dass sie sich in der Zukunft daran erinnern werden.

Wir möchten uns als Konfi-Team nun herzlich bei unserem Konfi-Jahrgang bedanken und wünschen ihnen alles Gute für ihre Zukunft.

Gleichzeitig freuen wir uns schon auf die Zeit mit dem neuen Konfi-Jahrgang, den wir im Abendsegen im September herzlich willkommen heißen werden.

Wir wünschen
allen Konfirmandinnen
und Konfirmanden

Gottes reichen Segen!

Henry Trippe

Vorabendgottesdienst der Konfirmand*innen

Am Freitag, den 24. Mai 2024 um 18.00 Uhr waren alle Konfirmand*innen mit Eltern und Paten eingeladen, gemeinsam mit Pfarrerin Hirschberg-Sonnemann und dem Konfi-Team einen Abendmahlsgottesdienst zu feiern.

Die Kirche war bereits für die bevorstehenden Konfirmationen geschmückt und ein Hauch von Anspannung und Vorfreude lag schon in der Luft.

In ihrer Predigt ging Pfarrerin Hirschberg-Sonnemann auf all das Schwere und Leichte in unserem Leben ein. Symbolisch durften die Konfirmand*innen für das Schwere einen Stein auf den Altar legen und es sozusagen bei Gott lassen. Für das Leichte erhielten sie einen Luftballon, den sie über die Köpfe der Gemeinde tanzen ließen.

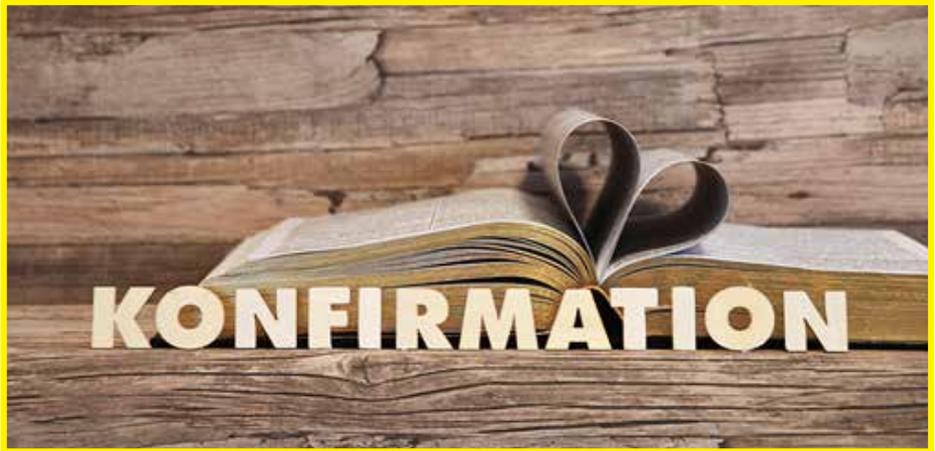
Erstmals nahmen alle Konfirmand*innen in einem großen Kreis stehend gemeinsam am Abendmahl teil, dies war ein sehr feierlicher Moment. Mit Gottes Segen und guten Wünschen für die bevorstehenden Konfirmationen verabschiedete Pfarrerin Hirschberg-Sonnemann die Gottesdienstgemeinde.



Bin ich nur ein Gott, der **nahe ist**,
spricht der HERR, und nicht auch ein Gott,
der **ferne ist?** «

JEREMIA 23,23

Monatsspruch SEPTEMBER 2024



Sa. 25.05.2024 / 14.00 Uhr

Konfirmand*innen:

Lilly Joas,
Noah Brieke,
Levin Köttnitz,
Finja Klossowski,
Elias Görlitz

Sa. 25.05.2024 / 15.30 Uhr

Konfirmand*innen:

Joelyn Jankowiak,	Maria Jordan,
Emely Ridzek,	Mika Reher,
Viola Schleiff,	Evelyn Knaub,
Mara Gorzka,	Leonie Hollberg,
Mailin Westrup,	Romy Heimann,
Viktorija Dumrauf,	Luca-Joel Günther,
Liana Leicht,	Leana Müller





So. 26.05.2024 / 11.00 Uhr

Konfirmand*innen:
Evelyn Panov,
Katharina Heyden,
Lukas Burgsmüller,
Robin Ramin,
Maya Wolter,
Hannah Certa,
Merle Schroeder

So. 09.06.2024 / 11.00 Uhr

Konfirmand*innen:
Amy-Jo Knappmann,
Moritz Schwenke,
Hanne Fröhlich,
Florian Fricke,
Lena Grundmann,
Nikolai Schmedtmann,
Jannik Hehemann,
Luis Hehemann



Taucher alter Mann, Nashorn, Nashorn, Schulle, Schule, Speisekarte

Gruppen im Gemeindeteil Selm

- **Frauenhilfe**
2. Mittwoch im Monat, 15.00 – 17.00 Uhr
Ansprechpartnerinnen: Diakonin Grohnert (0172-9 93 88 56), Frau Schoth (24 02 29)
- **Volkstanz und Gymnastik für Senioren**
jeden Montag, 14.30 – 16.00 Uhr
Ansprechpartnerinnen: Frau Schnier, Frau Mukielka
- **Bastelkreis**
2. und 4. Dienstag im Monat um 14.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Frau Weltermann (98 15 10)
- **Besuchsdienstgruppe**
letzter Mittwoch im Monat um 15.30 Uhr
abwechselnd in Selm und Bork
Ansprechpartnerin: Frau Schoth (24 02 29)
- **Singekreis**
Probe: am 1. Freitag im Monat um 20.00 Uhr
abwechselnd in Selm und Bork
Ansprechpartner: Herr Betting
- **Kontaktclub Frühstückstreff**
jeden Mittwoch ab 9.30 Uhr
Ansprechpartnerin: Frau Freitag (0172 2 63 13 50)
- **Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna**
3. Freitag im Monat, 10.00 – 12.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Frau De Sacco
Anmeldungen werden erbeten unter 0800 27 200 200 (kostenfrei)
- **Wärme-Café**
jeden Dienstag von 12.00 – 14.00 Uhr
- **Tafel-Ausgabe**
jeden Freitag von 9.45 – 11.15 Uhr
Ansprechpartnerinnen: Heike Hoppe und Andrea Preuß (0152-59 61 96 62)
- **Bibelkreis**
monatlich im Pfarrhaus, genauer Termin nach Vereinbarung
Ansprechpartnerin: Pfrin Hirschberg-Sonnemann (91 72 844)

Gruppen im Gemeindeteil Bork

- **Frauenhilfe**
jeden 1. Mittwoch, 15.00 – 17.00 Uhr
Ansprechpartnerin:
Frau Buschjost (6 19 97)
- **Männerkreis**
1. Donnerstag im Monat, 19.00 – 21.00 Uhr
Ansprechpartner:
Herr Jockheck (6 14 38)
- **Frauenkreis „Kirchenkaffee“**
2. Dienstag im Monat, 15.00 – 17.00 Uhr
Ansprechpartnerin:
Frau Schöttler (6 27 52)



So erreichen Sie uns

Gemeindebüro – Frau Jahn

Teichstr. 31

12 06

Fax 2 47 17

Öffnungszeiten

Dienstag von 15.00 – 17.00 Uhr

Freitag von 10.00 – 12.00 Uhr

E-Mail: gemeindebuero@ev-kirche-selm.de

Internet: www.ev-kirche-selm.de

Pfarrer / Pfarrerrinnen

Pfarrerin Hirschberg-Sonnemann

Im Grünen Winkel 13 A

91 72 844

Pfarrerin Brexeler (z.Zt. in Elternzeit)

Diakonin Grohnert

0172-9938856

Gemeindezentrum Selm

Küsterin – Frau Troiza

Teichstr. 31

91 78 36

St. Trinitatis-Kirche Bork

Küsterin – Frau Heppner

Waltroper Str. 25

97 77 076

Jugendarbeit

Ev. Jugend Selm – Frau Weiberg

0173-2431521

Tageseinrichtungen für Kinder

Kindergarten Siloah – Frau Deditius

Teichstr. 29

57 69

Fax 91 78 38

Kindergarten St. Trinitatis –
Frau Frese

Humboldtstr. 1

6 28 27

Diakonie

Diakonisches Werk – Herr Toczek

Teichstr. 31

0174-2815929

Kontaktclub – Frau Freitag

0172-22631350

Diakoniestation Selm

Teichstr. 31

02306-94477-38

Telefonseelsorge

0800-1110111

0800-1110222

Ansprechpartnerinnen für „Die Tafel“

Heike Hoppe / Andrea Preuß

0152-59619662

Presbyterinnen und Presbyter der Ev. Kirchengemeinde Selm

Ambrosi, Fabian

0151-40754296

Niedrich, Barbara

9 78 77 65

Hermann, Olaf

0178-2980049

Nimtzt, Alexander

0151-21652010

Hoppe, Heike

2 39 91

Papior, Frauke

0174-5964401

Jost, Nora

6 32 39

Schweingruber, Katharina 0176-32541526

Kaminski, Michael

0151-18554558

Kirchenkreis Dortmund • IBAN: DE12 4415 2370 0000 0479 10
BIC: WELADED1LUN

Der Gemeindebote wird von der Evangelischen Kirchengemeinde Selm herausgegeben und kostenlos verteilt.